

# Inhalt

I.	Quantitative Probleme in der Bildungswirklichkeit des gehobenen Schulwesens . . . . .	12
II.	Stand der Diskussion um die Studienzeitverkürzung . . . . .	13
III.	Aufgabenstellung und methodisches Vorgehen . . . . .	16
IV.	Darstellung und Erörterung der Ergebnisse . . . . .	19
	1. Die Entwicklung der Abiturientenzahlen nach verschiedenen Modellannahmen . . . . .	19
	2. Die Entwicklung der Erstimmatrikulationsquoten von 1958-1966 nach personspezifischen Merkmalen . . . . .	21
	3. Die Entwicklung der Erstimmatrikulationsquoten von 1958-1966 nach studienspezifischen Merkmalen . . . . .	25
	4. Die Entwicklung der Fächerwahl bei Studenten mit dem Studienziel „Studienrat“ und „Realschullehrer“ von 1958-1966 . . . . .	33
	5. Die Expansion der Studentenpräsenz von 1968-2000 nach verschiedenen Modellannahmen . . . . .	41
	6. Die Studentenpräsenz in Massenfächern, in wachstumsexpansiven und nachfragebedeutsamen Fächern von 1968-2000 . . . . .	55
	7. Das Angebot an Akademikern verschiedener Fachrichtungen für den Zeitraum von 1968-2000 . . . . .	69
	8. Der erforderliche Ausbau von Studienplatzkapazitäten nach verschiedenen Modellen bis zum Jahre 2000 . . . . .	69
V.	Zusammenfassung . . . . .	73
VI.	Empfehlungen . . . . .	74
	Literaturverzeichnis . . . . .	132